



HOTEL
FACHSCHULE
THUN



Jahresbericht 2024 – 2025



INHALT

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	1
MANAGEMENT RÜCKBLICK	2
BILDUNG	3
Grundbildung	3
Bildungsgang HF	4
NDS HF Hotelmanagement	5
Lifelong Learning	5
Stipendien Tschumi Fonds	6
Internationales	6
STATISTIKEN	7
ORGANE & FÖRDERER	8
BEITRÄGE DER KANTONE	9
THE LAB HOTEL	10
SALES & MARKETING	11
INNOVATION	12
MANAGEMENT AUSBLICK	13



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Partner und Freunde

Das vergangene Jahr war für die Hotelfachschule Thun geprägt von Veränderung und Anpassung. Die sich wandelnden Marktbedingungen und neuen Anforderungen der Branche haben uns dazu veranlasst, unsere Strukturen zu überdenken, Prioritäten neu zu setzen und notwendige Schritte zur langfristigen Sicherung unserer Institution einzuleiten.

Die Reorganisation stand im Mittelpunkt unserer Bemühungen: Prozesse wurden gestrafft, unser pädagogischer Ansatz weiterentwickelt und die Zusammenarbeit mit der Branche intensiviert. Diese Massnahmen waren herausfordernd, doch sie sind entscheidend, um unsere Studierenden bestmöglich auf eine sich stetig verändernde Arbeitswelt vorzubereiten.

Veränderung ist nie einfach, aber sie ist unabdingbar. In diesem Bericht skizzieren wir die getroffenen Massnahmen, die gewonnenen Erkenntnisse und die Weichenstellungen für die Zukunft. Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, Studierenden und Partnern, die diesen Weg mit uns gehen und ihre Energie und ihr Engagement eingebracht haben.

Mit besten Grüßen,

Markus Venzin
Präsident Hotelfachschule Thun





MANAGEMENT RÜCKBLICK

Konsolidierung, um sich in einem sich verändernden Umfeld besser entwickeln zu können

Das Jahr 2024 war geprägt von einer Konsolidierung der Strukturen unserer Schule. Unter Konsolidierung verstehen wir alle Maßnahmen zur Stärkung unserer organisatorischen, pädagogischen und operativen Grundlagen, um die Schule widerstandsfähiger zu machen und besser auf die raschen Veränderungen im Bildungssektor und auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dies bedeutete eine Neubewertung unserer internen Prozesse, eine Optimierung der Ressourcen sowie eine verstärkte Arbeit an der Kohärenz und Qualität unseres Angebots.

In einem bewegten Umfeld, in dem sich die Erwartungen der Arbeitgeber, die kantonalen Politiken und die sektorale Dynamik rasch verändern, kann die Konsolidierung manchmal den Eindruck erwecken, dass man einen Schritt hinterherhinkt. Das beschleunigte Tempo der Veränderungen kann zu einer Diskrepanz zwischen den strukturellen Anpassungen und den Realitäten vor Ort führen. Im Jahr 2023 war diese Spannung spürbar, insbesondere angesichts größerer Veränderungen, die ab Sommer 2024 stattfanden, wie die Zusammenlegung bestimmter Berufe in der Grundausbildung oder die Eröffnung kantonalen Klassen auf Kosten der traditionellen, in den Schulhotels angebotenen Ausbildungen.

Trotz dieses komplexen Umfelds konnte die Schule ihre Anpassungsfähigkeit und ihre Ausstrahlung unter Beweis stellen. Dank einer für ihre Qualität anerkannten Ausbildung und gezielter Bemühungen im Bereich Marketing und Kommunikation bei unseren Zielgruppen stieg die Zahl der neuen HF-Studierenden. Diese positive Dynamik lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Teams, die sich für den Erfolg der Lernenden und Studenten engagieren

Dieser Erfolg wäre nicht möglich ohne das beispielhafte Engagement unserer Mitarbeiter und Dozenten, die das ganze Jahr über Strenge, Kreativität und Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt haben. Ihre tägliche Arbeit, die oft unauffällig, aber immer wesentlich ist, wird von einem gemeinsamen Willen geleitet: eine qualitativ hochwertige, auf den Lernenden ausgerichtete Ausbildung anzubieten.

Jeden Tag stellen sie die Lernenden und Studierenden in den Mittelpunkt ihres Handelns und achten darauf, nicht nur technische und berufliche Kenntnisse, sondern auch menschliche Werte zu vermitteln, die für ihre Eingliederung und Entwicklung in der Arbeitswelt unerlässlich sind. Ihr Engagement für die persönliche Betreuung, die pädagogische Innovation und die Suche nach konkreten Lösungen zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen ist eine echte Stärke der Institution, die ich das ganze letzte Jahr über gespürt habe.

Wir möchten den Teams der Hotelfachschule Thun an dieser Stelle unsere Anerkennung aussprechen und bekräftigen, dass die Qualität unserer Schule vor allem von der Qualität derjenigen abhängt, die an ihr arbeiten. Der beste Indikator für die Qualität der Schule ist die Bewertung durch die Auszubildenden und Studierenden, die das ganze Jahr 2024 über im Mittelpunkt unserer Arbeit standen.

2024 - ein Jahr, das die Zukunft vorbereitet

Das Jahr 2024 war somit ein wichtiges Jahr für unsere Schule, auf das wir uns stützen können, um 2025 trotz des Marktes und der ständigen Veränderungen weiterzumachen und unsere Beziehungen zur Hotellerie in der Schweiz enger zu gestalten. Wir wollen die Hoteliers von morgen ausbilden, die die Welt des Gastgewerbes in der Schweiz und im Ausland gestalten werden.

Séverin Bez

Managing Director Hotelfachschule Thun



BILDUNG

Grundbildung

Die Fusion der Ausbildungen zum Hotelfachfachperson und zur Fachperson Hauswirtschaft, die neu unter dem Titel Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft (FAHH) zusammengefasst sind, führte zu einem Rückgang der Einschreibungen. In der Folge musste der Standort Pontresina geschlossen werden, und auch an den Standorten Schulhotel Regina und in der Westschweiz gingen die Lernendenzahlen zurück.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage haben die Teams in der Deutschschweiz wie auch in der Westschweiz grosses Engagement und echten Elan bewiesen. Sie arbeiten intensiv daran, unser Modell zu überdenken, um die Attraktivität unserer Ausbildungen für Ausbildungsbetriebe und zukünftige Lernende zu steigern.

Trotz der bestehenden Herausforderungen gibt es mehrere erfreuliche Entwicklungen: Die Ausbildung zur Fachfrau/zum Fachmann Hotelkommunikation (HOKO) verzeichnet mit vier ersten Klassen einen erfreulichen Zuwachs – das gab es noch nie. Zudem bleibt die Ausbildung zur Restauration Fachfrau/zum Fachmann (REFA) seit mehreren Jahren stabil, was ihre Solidität und Relevanz innerhalb der Berufsbildung unterstreicht.

David Delessert
Programmkoordinator



Bildungsgang HF

Im HF-Programm blicken wir auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück. Es war geprägt von struktureller Weiterentwicklung, erweiterter Flexibilität und verlässlichen Rahmenbedingungen – sowohl für unsere Studierenden als auch für die Branche. Gleichzeitig stand das Jahr im Zeichen der organisatorischen Konsolidierung.

Im Herbst 2024 wurde die Diplomprüfung erstmals im neuen Format durchgeführt – ohne schriftliche Abschlussprüfung. Die Beurteilung basiert neu auf der praxisorientierten Diplomarbeit, deren Präsentation sowie einem vertiefenden Fachgespräch. Dieses neue Prüfungsformat hat sich bewährt. Die grosse Mehrheit der Studierenden schloss erfolgreich ab. So durften wir im Herbst 2024 rund 32 Diplomandinnen und Diplomanden zum erfolgreichen Abschluss gratulieren, im Frühling 2025 kamen weitere 14 Absolventinnen und Absolventen hinzu.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der erstmaligen Umsetzung des verkürzten Lehrgangs für Studierende mit einschlägiger Berufserfahrung im Vollzeitmodell. Dieser umfasst drei Unterrichtssemester sowie ein Praktikumssemester. Erste Erfahrungen zeigten Optimierungspotenzial: Das Praktikum wird neu vom zweiten ins dritte Semester verlegt, damit die Studierenden mit einem breiteren inhaltlichen Fundament in den Praxiseinsatz gehen können. Die Praktika werden schweizweit absolviert – zur grossen Zufriedenheit der Betriebe. Die Betriebsbesuche durch die Praktikumsbetreuenden stellen gleichzeitig einen wichtigen Baustein der Netzwerkpflege mit der Branche dar. Für ihre Praktika im Ausland können die Studierenden weiterhin auf die finanzielle Unterstützung von Movetia zählen.

Auch in Sachen Organisation wurde das HF-Programm gezielt weiterentwickelt: Durch die Zusammenlegung von Klassen ab dem Semesterstart für das Frühlingssemester 2025 ist es gelungen, den Studienstart in allen Modellen – berufsbegleitend sowie Vollzeit mit oder ohne Berufserfahrung – zuverlässig zu gewährleisten. Selbst bei kleinen Kohorten bleibt so eine wirtschaftlich tragfähige Durchführung sichergestellt. Die Studierendengruppen setzen sich dadurch je nach Semester und innerhalb der Schulwochen unterschiedlich zusammen. Das fördert den Austausch, stärkt das Netzwerk und ermöglicht das Lernen voneinander über Modellgrenzen hinweg.

Im Dozierendenteam hat ein Generationenwechsel eingesetzt: Beispielsweise wurden bei den Austritten auch zwei langjährige Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auch wenn ein gewisser Wissensverlust nie ganz auszuschliessen ist, bringt dieser Wandel durch neue Dozierende neue Impulse, frische Perspektiven und wertvolle Weiterentwicklungen im Lehrbetrieb mit sich.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Strukturierung und Planbarkeit der Transfermodule in allen Ausbildungsvarianten. Ziel ist es, den Praxistransfer systematisch zu fördern – sowohl auf dem Campus als auch darüber hinaus. Dies gelingt durch vielfältige Einsätze unserer Studierenden, etwa am SeaSide Festival in Spiez, bei der Organisation des Alumnifests oder bei Banketteinsätzen am Swiss Economic Forum. Ergänzt werden diese Erfahrungen durch Exkursionen zu Partnerbetrieben und Lieferanten der Hotelfachschule, insbesondere des The Lab Hotels.

Ein Ausblick auf das kommende Schuljahr verspricht weitere spannende Entwicklungen: Studierende erhalten die Möglichkeit, einzelne Module teilweise auf Englisch zu absolvieren. Im Bereich der Weinkunde sind inhaltliche Neuerungen geplant. Zudem wird das praxisnahe Arbeiten mit dem The Lab Hotel und F&B weiter ausgebaut, beispielsweise im Check-in-Modul „Küche“.

Stefan Zehnder
Programmkoordinator HF

BILDUNG

NDS HF Hotelmanagement

Anpassung der Prüfungs- und Lehrformate

Um unserem Anspruch an eine unternehmerorientierte und qualitativ hochwertige Hotelmanagementausbildung gerecht zu werden, hinterfragen wir kontinuierlich bestehende Konzepte, Inhalte und Methoden und nehmen gezielt Aktualisierungen vor. Im Berichtsjahr wurde unter anderem das Prüfungsformat grundlegend modernisiert: Schriftliche Prüfungen entfallen zugunsten von praxisnahen Fachgesprächen. Die Teilnehmenden bereiten sich im Vorfeld auf eine konkrete Herausforderung ihres Unternehmens oder Arbeitgebers vor und präsentieren ihre Lösungsansätze im Prüfungsgespräch. So entstehen unmittelbar umsetzbare Handlungsempfehlungen für das aktuelle Arbeitsumfeld – ein Mehrwert, der sich bereits bewährt hat.

Auszeichnungen an der Diplomfeier

An der Diplomfeier vom 22. Juni 2024 des Lehrgangs 49 wurden erneut herausragende Leistungen geehrt:

- Vanessa Bohnet-Trappen erhielt den Preis der Hans-Schellenberg-Stiftung für die beste Diplomarbeit. Mit ihrer Arbeit zum Thema „Flache Hierarchie als Form der modernen Unternehmensführung in der Hotellerie“ überzeugte sie die Jury.
- Tanja Wüthrich wurde mit dem HOTELA Spezialpreis für den besten NDS-Abschluss ausgezeichnet. Ihr Notendurchschnitt von 5,45 aus drei Modulprüfungen und der Diplomarbeit war der höchste unter den 26 Absolvierenden.

Neuer NDS-Lehrgang und L-GAV-Förderbeiträge

Im Oktober 2024 startete im Solbadhotel Sigriswil mit dem Modul MENSCH der jüngste NDS-Lehrgang, an dem 18 Teilnehmende eingeschrieben sind. Auf Basis eines schrittweise selbst entwickelten Führungskonzepts wurden die Bereiche Selbstmanagement, Führung, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Change-Management intensiv reflektiert und fortlaufend in das jeweilige Arbeitsumfeld transferiert.

Die L-GAV-Bestimmung über Förderbeiträge für NDS-Teilnehmende bleibt in Kraft: Mitarbeitende, die zum Zeitpunkt der Anmeldung dem L-GAV unterstellt sind, können unterstützt werden. Die Unterstützung wird weitgehend durch Vollzugskostenbeiträge des L-GAV gedeckt. Entsprechend kann der Arbeitgeber, wenn die Ausbildung während der offiziellen Arbeitszeit absolviert wird, Arbeitsausfallentschädigung in Form von Tagespauschalen erhalten.

Christoph Rohn
Programmkoordinator NDS

Lifelong Learning

Im neu geschaffenen Bereich Weiterbildung wurde in Zusammenarbeit mit HotellerieSuisse ein Réceptionskurs für Berufseinsteiger:innen lanciert und dadurch neue Prozesse initiiert. Neben Workshops für Hotelbetriebe wurde ein Jahresprogramm mit Ganztages-Schulungen für den Hotel-Verein Gstaad-Saenenland entwickelt und bereits erste Schulungen erfolgreich durchgeführt.

Nicole Agnew
Programmkoordinatorin LLL

BILDUNG

Stipendien Stiftung Tschumi

Die Stiftung Tschumi von HotellerieSuisse gewährt Ausbildungsbeiträge für Studierende, die eine schulische oder ausserschulische, branchenspezifische Leistung erbracht haben und die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Pro Jahr steht der Hotelfachschule Thun ein Betrag von CHF 80'000.00 für die Vergabe nach Kriterien der Stiftung Tschumi zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten 75 Ausbildungsbeiträge von Studierenden bewilligt werden.

Internationales in Zahlen

12 Auslandpraktika

7 Staff-Mobilitäten Outgoing – Stufe Höhere Fachschule

Land: Niederlande (Amsterdam und Den Haag)

6 Staff-Mobilitäten Outgoing – Stufe Grundbildung

Land: Deutschland (Berlin)

Staff-Mobilitäten Incoming – Stufe Management

- Head of Tourism der Tartu Universität, Pärnu College, Estland
- Director der Escuela Culinary Internacional, Guadalajara, Mexiko mit 4 seiner Studentinnen – finanzielle Unterstützung des Tschumi Fonds International
- F&B Manager, GATE-College, Kathmandu, Nepal

1 EUHOFA-Kongressteilnahme in Österreich





STATISTIKEN

Grundbildung

Hotelfachleute/- angestellte	223
Restaurantfachleute/- angestellte	49
Hotel-Kommunikations- fachleute	212

Teritär B

Studierende im Sommersemester	124	Studienabbrüche	5
Studierende im Wintersemester	115	Studienunterbrüche	2
Diplomanden im 2024	32		
Diplomanden im			

NDS HF

	Zyklus 49 2022 - 2024	Zyklus 50 2023 - 2025	Zyklus 51 2024 - 2026
MENSCH	27	25	18
MARKT	28	25	17
MITTEL	27	25	
HOSPITALITY	27	25	



ORGANE & FÖRDERER

Stiftungsrat

Prof. Markus Venzin	CEO EHL Group, Lausanne	Präsident
Bruno Huwyler Müller	Stadtschreiber, Stadt Thun	Vizepräsident
Vanessa Balouzet	Leiterin Growth Office EHL Group, Lausanne	bis 30.06.2025
Lars Backhaus	Verwaltungsrat somNOO	
Urs Bircher	Präsident Finanz- und Audit-Komitee HotellerieSuisse, Bern	
Hans-Peter Brändle	Leiter Politik, Recht, Bildung und Mitglied der Geschäftsleitung, HotellerieSuisse, Bern	
Franziska Anderegg	Gastgeberin Victoria Alpine Boutique Hotel, Präsidentin Hotelierverein Haslital, Meiringen	
Christian Vifian	Contraco Plus GmbH, Verwaltungsrat WKS KV Bern, Niederscherli	
Ute Beutler	Vertreterin Kanton Bern, Bern	bis 31.12.2024
Brigitte Hoefliger von Siebenthal	Gastgeberin Maison Hornberg, Saanenmöser	bis 31.12.2024
Miriam Shergold	Leiterin Bildung HotellerieSuisse, Bern	bis 31.12.2024
Juan Francisco Prellon Turegano	EHL Group, Lausanne	bis 31.12.2024

Kontrollstelle

Bommer & Partner Treuhandgesellschaft, Bern





FINANZÜBERSICHT Studium HF

SOMMER 2024

WINTER 2024/25

Aargau	19'300.00	9'200.00
Basel-Landschaft	23'600.00	14'400.00
Basel-Stadt	18'400.00	18'400.00
Fribourg	14'100.00	19'000.00
Glarus	4'900.00	4'900.00
Luzern	28'200.00	37'400.00
Solothurn	27'600.00	18'700.00
Schaffhausen	4'600.00	-----
Schwyz	4'600.00	9'200.00
Tessin	4'600.00	4'600.00
Wallis	42'900.00	42'900.00
Zürich	23'300.00	32'500.00
Zug	9'200.00	4'600.00





THE LAB HOTEL

Das Jahr 2024 war für das The Lab Hotel in Thun ein Jahr der Konsolidierung und Weiterentwicklung. Nachdem das Haus im Jahr 2021 eröffnet wurde, konnten wir 2024 wichtige Schritte in Richtung Professionalisierung, Qualitätssicherung und Teamaufbau unternehmen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass wir seit August 2024 erstmals eine Lernende zur Hotelkommunikationsfachfrau ausbilden dürfen – ein bedeutender Schritt für uns als Ausbildungsbetrieb.

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte The Lab Hotel einen Gesamtumsatz von knapp CHF 2.3 Mio. Diese Summe umfasst die Einnahmen aus der Beherbergung inkl. Frühstück sowie alle Nebenleistungen.

Trotz Herausforderungen wie einem Wasserschaden im umsatzstärksten Monat Juli und ungünstigen Wetterbedingungen in der ersten Julihälfte die zu einer rückläufigen Zahl kurzfristiger Buchungen aus dem Inland führten, konnten wir in der Hochsaison ein solides Ergebnis erzielen.

Erfreulicherweise konnten die Umsätze im Bereich der Standardzimmer gegenüber dem Vorjahr um CHF 84'000 gesteigert werden – bei lediglich 4 % höherer Auslastung. Dieses Wachstum ist dem gezielten und professionellen Revenue Management zu verdanken, das zunehmend Wirkung zeigt.

Gästerlebnis & Gästezufriedenheit

Die kontinuierliche Arbeit an unserem Serviceangebot spiegelt sich auch in der Gästebewertung wider: Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir eine Steigerung um +3.74 Punkte erzielen. Die Gesamtnote stieg damit von GUT (2023) auf SEHR GUT (2024). Dieses Feedback bestätigt unsere Bemühungen und motiviert uns, die Erwartungen unserer Gäste auch künftig zu übertreffen.

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

The Lab Hotel bleibt seiner Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft verpflichtet. Neben einem bewussten Einsatz von Ressourcen liegt der Fokus auf regionalen Partnerschaften und einem respektvollen, vielfältigen Arbeitsumfeld. Mit der Aufnahme einer Lernenden leisten wir zudem einen aktiven Beitrag zur Förderung des Berufsnachwuchses im Schweizer Tourismus.

Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 sind intensivere Kooperationen mit Tour Operatoren geplant, um insbesondere in den umsatzschwächeren Monaten eine bessere Auslastung zu erreichen. Der Sommer 2025 verspricht bereits jetzt ein Umsatzhoch, nicht zuletzt dank der UEFA Women's EURO 2025, bei der Thun einer der acht Austragungsorte sein wird. Diese Veranstaltung bietet eine hervorragende Plattform, um nationale wie internationale Gäste auf The Lab Hotel aufmerksam zu machen.

Sandra Wehren
Direktorin The Lab Hotel
Direktorin Hospitality and F&B



SALES & MARKETING

Sales & Nachwuchsmarketing

Die Zusammenarbeit im Bereich Sales und Marketing für das HF-Programm konnte in diesem Jahr insbesondere mit der EHL Swiss School of Tourism and Hospitality in Passugg weiter ausgebaut werden. Berufsschulbesuche sowie die Präsenz an Studien- und Berufsinformationstagen wurden grösstenteils gemeinsam koordiniert und durchgeführt. Auch die Kosten für Inseratewerbung wurden partnerschaftlich geteilt, was die Effizienz und Sichtbarkeit beider Schulen stärkten.

Erstmals wurde ein gemeinsamer Informationsanlass in Zürich durchgeführt, bei dem sowohl die HF- als auch die NDS-Programme beider Schulen vorgestellt wurden. Dieses gemeinsame Auftreten sendet ein starkes Signal an potenzielle Interessent:innen: In der Zusammenarbeit treten wir gestärkt auf und setzen gemeinsam ein klares Zeichen für die Zukunft unserer Branche.

Angesichts der wachsenden Bedeutung von Sales für sämtliche Bildungsbereiche – von der Grundbildung über das HF-Programm bis hin zu NDS und Lifelong Learning – wurde eine neue 100%-Stelle geschaffen. Diese Funktion übernimmt künftig die gezielte Marktbearbeitung und Koordination der Verkaufsaktivitäten über alle Programme hinweg.

Synergien mit HotellerieSuisse

Anfang 2025 wurde das Kommunikations- und Marketingkonzept von HotellerieSuisse überarbeitet. Davon profitieren auch wir: Durch die engere Zusammenarbeit erhalten wir zusätzliche Kommunikations- und Marketingleistungen zur Bewerbung unserer Bildungsangebote – ein wertvoller Beitrag zur nationalen Sichtbarkeit und Positionierung der Hotelfachschule Thun.

Praxisprojekt mit öffentlicher Wirkung

Für besondere mediale Aufmerksamkeit sorgte das Transfermodul Pop-up & Events, in dem eine Klasse den VIP-Bereich des Seaside Festival 2024 konzipierte und erfolgreich umsetzte. Auch die Eröffnung des neuen Lab Rooms «Jungle Serenity», ein von einer Studentin entwickeltes Konzept, fand breite Resonanz in der Öffentlichkeit.

Solche praxisnahen Projekte schaffen nicht nur wertvolle Lernerfahrungen, sondern bieten auch ideale Anknüpfungspunkte für eine positive und authentische Öffentlichkeitsarbeit.

Ausblick

Im Jahr 2025 liegt der Fokus darauf, innerhalb des Sales- & Marketingteams klare Strukturen zu etablieren und effiziente Prozesse weiterzuentwickeln, um die Studienaufnahmen gezielt zu steigern und die Marktposition der Hotelfachschule Thun weiter zu stärken.

The Lab Hotel

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Marketingmassnahmen im The Lab Hotel auf Social Media und Public Relations, da der Fokus primär auf der optimalen Besetzung des HF-Programms lag.

Für 2025 ist geplant, eine neue, benutzerfreundlichere Website zu realisieren. Zudem sollen Direktbuchungen in umsatzschwachen Zeiten gezielt über Metasuchmaschinen-Marketing gefördert werden.

Naomi Z. Steffen
Sales & Marketing Manager



INNOVATION

Die Innovationsplattform der Hotelfachschule Thun und des The Lab Hotel realisierte im vergangenen Jahr über 20 Projekte in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Innovation und Qualität. Gemeinsam mit bestehenden und neuen Partnerfirmen wurden erfolgreiche, praxisnahe Testings für die Hospitality-Branche durchgeführt, Studierende aktiv eingebunden und die Plattform weiterentwickelt. Ein besonderes Highlight war die medienwirksame Eröffnung des Jungle Serenity Lab Room, konzipiert von Studentin Adjovi Adobah im Rahmen ihrer Diplomarbeit.

Nicole Agnew
Leiterin Innovation





MANAGEMENT AUSBLICK

Nach mehreren Jahren des Wandels und der Konsolidierung blickt die Hotelfachschule Thun mit Zuversicht und Entschlossenheit in das Jahr 2025. Dank der Vielfalt ihres Angebots und ihrer starken Position in der Schweizer Bildungslandschaft spielt unsere Institution heute eine wichtige Rolle, insbesondere, wie bereits im letzten Jahr mitgeteilt, durch ihre strategische Zusammenarbeit mit der EHL.

Die Welt der Bildung verändert sich schnell. Was gestern noch relevant war, kann morgen schon nicht mehr relevant sein. Angesichts dieser Realität ist unsere Anpassungsfähigkeit wichtiger denn je. Um mit den sich ändernden Bedürfnissen der Lernenden, der Unternehmen und der Gesellschaft Schritt zu halten, müssen wir in unseren Prozessen und unserer Governance agil sein.

Das Jahr 2025 wird auch für unsere Schule einen wichtigen Wendepunkt markieren, da es einen Wechsel in der Schulleitung geben wird. Am 1. Juni 2025 wird Raphaël Gaudart die Funktion des Direktors der Hotelfachschule Thun übernehmen, zusammen mit Sandra Wehren und Julia Singewald, die weiterhin eine zentrale Rolle in der Schulleitung spielen werden. Der Stiftungsrat hat sich für einen neuen Direktor mit einem ausgeprägten unternehmerischen Profil entschieden, der neue Ideen einbringen, neue Qualitätsstandards setzen und die Hotelfachschule Thun in die Zukunft führen wird. Mit diesem Wechsel soll unsere Position in dieser neuen Schuljahreszeit als führender Schweizer Anbieter von Berufsbildung in der Hotellerie weiter gefestigt werden.

Ich wünsche Raphael Gaudart viel Erfolg in seiner neuen Funktion und bin überzeugt, dass er mit Engagement, Weitblick und Kompetenz die Erwartungen aller erfüllen wird. Ich weiss auch, dass er auf die Mitarbeiter und Dozenten der Schule zählen kann, damit unsere Lernenden, Studenten und die Schweizer Hoteliers stolz auf die Ausbildungen an der Hotelfachschule Thun sein können, indem sie junge Menschen ermutigen, unsere Berufs-, Hochschul- und Weiterbildungsangebote in der Zukunft zu nutzen.

Im Jahr 2025 werden wir drei Prioritäten verfolgen:

- Unsere nationale Verankerung stärken, indem wir unsere Position in der Schweizer Bildungslandschaft festigen;
- Unsere Lehrpläne und Programme weiterentwickeln, um die sich abzeichnenden Bedürfnisse der Berufe und Kompetenzen von morgen zu antizipieren, mit einer Entwicklung digitaler Instrumente, die die Qualität des Unterrichts verbessern;
- Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns, indem wir das Engagement unserer Teams und den Erfolg unserer Studierenden wertschätzen.

Wir blicken also optimistisch in die Zukunft, beseelt von dem Willen, weiterhin eine exzellente, relevante und entschieden zukunftsorientierte Ausbildung anzubieten.

"Was die Zukunft betrifft, so geht es nicht darum, sie vorherzusehen,
sondern sie zu ermöglichen".
(Antoine de Saint-Exupéry)

Séverin Bez
Managing Director Hotelfachschule Thun